



Case Management Psychoonkologie II

Ergebnisqualität des strukturierten psychoonkologischen Versorgungsprogramms in der stationären Versorgung

Christiane Kost
Hildegard Labouvie
Michael Kusch



Veränderung der Angst- und Depressivitätssymptomatik bei den psychoonkologisch betreuten Krebspatienten

Instrument:

Hospital Anxiety and Depression Scale (HADS) – deutsche Version (Herrmann, Buss & Snaith, 1995)

**Selbstbeurteilungsfragebogen mit 14 Items, je 7 Items zu Angst und Depressivität
Skala 0-3, Skalensumme gesamt 0 – 42, Cutoff ≥ 15**

Messzeitpunkte:

Behandlungsbeginn (t1), nach ca. 120 Tagen (t2) & Jahreskatamnese (t3)

Stichprobe : n = 128

Outcomemaße:

Klinische Signifikanz (nach Jacobson & Truax ,1991) &

Eine klinisch signifikante Veränderung liegt vor, wenn

(a) die Symptomreduktion eines Patienten statistisch signifikant ist (RCI) und

(b) die Symptomatik bei Therapieende innerhalb eines funktionalen Normbereichs liegt (HADS < Cutoff)

RCI:

$$\frac{(X_{post} - X_{pre})}{\sqrt{2[S_{pre} \sqrt{1 - r_{xx}}]^2}}$$

Eingruppen-Prä-Post-Effektstärke (nach Grawe ,1992)

$$X_{post} - X_{prä} / SD_{prä}$$



Veränderung der Angst- und Depressivitätssymptomatik bei den psychoonkologisch betreuten Krebspatienten

Outcome:



Klinische Signifikanz	Effektstärke
34,4 %	1.05
45,3 %	1.38

Kost, C., Labouvie, H., Höhl, U., Herrmann-Lingen, C. & Kusch, M. (in Druck). Veränderung der Angst- und Depressivitätssymptomatik von psychisch belasteten Krebspatienten im Rahmen einer strukturierten psychoonkologischen Versorgung .



Vergleich von Einrichtungen anhand der Ergebnisqualität

Qualitätskriterium:

Eigenschaft eines Versorgungsaspekts, dessen Erfüllung typischerweise bei einer qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung erwartet wird (ÄZQ, 2001)

Klinische Nützlichkeit der psychoonkologischen Versorgung

Qualitätskennzahl:

am Beispiel Klinische Signifikanz

Klinische Signifikanz t2 Haus x
Klinische Signifikanz t2 gesamt

$\frac{32,5}{34,4} \rightarrow 0,93$

t1 zu t2

t1 zu t3

Gesamt		Haus x	
KS	ES	KS	ES
34,4 %	1.05	32,5%	0.95
45,3 %	1.38	41,7%	1.28

nicht i.S. eines benchmarks nutzbar

Eine Methode der Risikoadjustierung:

logistische Regression



Kontinuierliche Qualitätsentwicklung

Qualitätskennzahl als Anker für die einrichtungsinterne kontinuierliche Entwicklung der Ergebnisqualität

Wegweiser

Ergebnisorientierung in der Psychoonkologie

**Besten Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**